Je mehr er hat, je mehr er will

BRIEFWECHSEL
von RAINER HAHNE

Sehr geehrter Professor Raffelhüschen,
anläßlich des Jubiläums des Arbeitskreises für Kommunalpolitik haben Sie zu Ihrem Lieblingsthema gesprochen. Sie haben den Anwesenden klar und deutlich gesagt, dass wir Deutschen es geschafft haben, nicht nur Schulden in Höhe von vier Billionen Euro aufzuhäufen.
Nein, zusätzlich kommen auf unseren Nachkommen noch Belastungen in Höhe von weiteren vier Billionen Euro für die Pensionen unserer Beamten hinzu. Es muss nicht erwähnt werden, dass dafür nicht ein Cent zurück gelegt worden ist. Nein, alles wird mit Steuergeldern bezahlt.
Die Schockstarre in den Gesichtern Ihrer Zuhörer war schon sehenswert. Wer Ihnen nicht geglaubt hat, wird spätestens jetzt eines Besseren belehrt. Ausgerechnet der ehemalige Bundesfinanzminister Hans Eichel, der sich einst hinter seinem Schreibtisch so dekoratisch mit seinem Sparschwein hat ablichten ließ, möchte die Pensionsgesetze für Minister aus den Angeln heben und sich so richtig die Taschen voll machen.
Wir haben nun mal eine Demokratie und es möglich macht, dass jemand, der Lehrer gelernt hat, Bundesfinanzminster werden kann. Es läßt sich angesichts der aktuellen Schuldenzahlen trefflich darüber streiten, ob das richtig oder falsch ist. Ich kann mich noch gut daran erinnern, Herr Eichel, mit welch großen Tönen Sie Ihren Posten angetreten haben. Sie wollten allen mal so richtig zeigen, wie man spart. Die Schulden, die Sie dann gemacht haben, waren astronomisch.
Sie waren der Bundesfinanzminister, der zusammen mit KanzlerSchröder den Euro-Stabilitätspakt ausgehebelt haben. Damals haben wir Deutschen als Erste die Drei-Prozent-Hürde gerissen und sollten mehrere Milliarden Euro Strafe zahlen. Das haben Sie verhindert und alle Dämme gebrochen. Ein Großteil der aktuellen Schuldenproblematik haben wir Ihnen zu verdanken.
Es ist übrigens ein Treppenwitz der Weltgeschichte, das ein anderer Kasseler, Edgar Meister nämlich, als Vorstandsmitglied der Deutschen Bundesbank die Stabilitätskriterien mit entworfen hat.

Mit eurotischen Grüßen
Rainer Hahne
Chefredakteur
P.s. 14.500 Euro Rente - dafür arbeitet der Bürger 530 Jahre.

Ihre Meinung: **hahne@ks.extratip.de**

Neuer Kurs: Gewicht im Griff

■ **Kassel.** Ein neuer zehnwöchiger Abnehmkurs beginnt am Mittwoch, den 9. November 2011 in Kassel.

Treffen sind diesmal vierzehntägig immer mittwochs in der Zeit von 18.30 Uhr bis 20 Uhr. Der Abnehmkurs „Gewicht im Griff“ unter Leitung der Ernährungswissenschaftlerin Eva Metz kostet 130 Euro inklusive Ratgeber zum Thema, eine anteilige Kostenerstattung über die Krankenkassen ist in der Regel möglich. Interessierte erhalten nähere Informationen zum Abnehmkurs am kommenden Freitag, dem 4. November um 18 Uhr im Beratungszentrum Kassel/Nordhessen, Rainer-Dierichs-Platz 1, 34117 Kassel.

Totes Ferkel aus der Mülltonne eines Mastbetriebes. „Infozettel alleine reichen nicht“, sagt Veganer Achim Stößer.
Fotos: Bräutigam

Der Tod isst mit

Tierrechtsorganisation fordert vegane Gesellschaft

Von KRISTINA BRÄUTIGAM

■ **Kassel.** Der Anblick ist schwer zu ertragen: Tote Ferkel, die auf einem Teller liegen, eine verendete Legehenne, abgetrennte Hühnerfüße und -köpfe. „Mit Infozetteln allein erreicht man die Menschen nicht“, sagt Achim Stößer.
Der 47-Jährige ist Gründer der Initiative „Maqi – für Tierrechte, gegen Speziezismus“ (siehe EXTRA INFO). Anlässlich des Welt-Vegan-Tages demonstrierten die Tierrechtler gestern auf dem Königsplatz. Das Ziel: eine vegane Gesellschaft zu etablieren und die Ausbeutung und Ermordung von Tieren zu stoppen. „Die Leute wissen, dass für ihr Schnitzel ein Schwein sterben muss. Aber sie verdrängen es“, sagt Achim Stößer. Kaum ein Konsument wisse, dass eine Kuh für einen Liter Milch eine Stunde leide, eine Henne für ein Ei – egal ob in der Pfanne oder in Keksen – sogar mehr als einen Tag. Bei den Haltungsbedingungen macht Maqi keine Unterschiede. „Egal ob Legebatterie oder Freilandhaltung: Das Gefangenhalten und Umbringen von Tieren ist ethisch inakzeptabel“, sagt Achim Stößer.

Der 47-Jährige lebt seit 18 Jahren vegan. Der Verzicht auf den Konsum tierischer Produkte betrifft nicht nur die Ernährung. Auch Kleidung und Gebrauchsgegenstände aus Leder, Seide oder Wolle sind tabu. Um anderen Menschen ihre Lebensweise nahezubringen, bietet die Maqi-Homepage unter anderem alltagstaugliche Vegan-Rezepte an. „Wenn man sich ein bisschen schlau macht, gelingt die Umstellung“, so der Tierrechtler. Die Schocktherapie mit den Tierkadavern hält Achim Stößer für den richtigen Weg. „Es ist okay, dass sich die Leute ekeln und weitergehen. Wer nicht vegan lebt, tötet Tiere. Dieser Tatsache muss man sich eben bereit sein zu stellen.“

Mit drastischen Mitteln gegen Fleischkonsum: (v. li.) Christian Schneider, Jonas Fischer und Achim Stößer, Gründer der Tierrechtsinitiative „Maqi – für Tierrechte, gegen Speziesismus“.

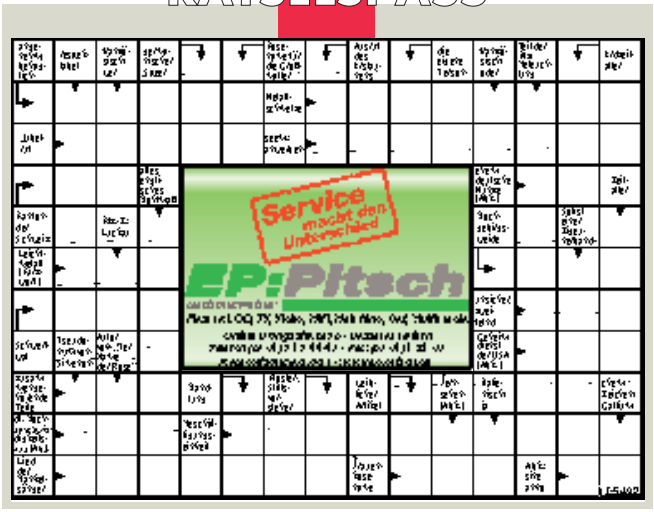
EXTRA INFO

Das will Maqi

„Maqi – für Tierrechte, gegen Speziesismus“ ist eine freie Initiative, die sich für eine Verwirklichung der Tierrechte, die Abschaffung der Diskriminierung aufgrund der Zugehörigkeit zu einer Spezies (analog zum Antirassismus) und die Etablierung einer veganen Gesellschaft ein. Infos unter http://maqi.de

Ihre Meinung? www.extratip.de EXTRA TIP

RÄTSELSPASS



```
ERROR: typecheck
OFFENDING COMMAND: restore

STACK:

-null-
-null-
```